

# Szene am Hafen



Ganz oben: Der Quai de Bacalan lädt ein zum Essen und Flanieren.

Oben: ein Hangar im Bacalan-Quartier; im Hintergrund die Hubbrücke Jacques-Hubert-Delmas.

Links: die Garage Moderne.

## Bordeaux entdeckt sein maritimes Erbe und baut es neu auf. In den Flutdocks sagen sich heute Hipster und Künstler gute Nacht



Der Briefträger radelt in die riesige Werkhalle der «Garage Moderne» hinein und gibt die Post am nostalgischen Wohnwagen ab, der als Empfang dient. Die Buchhaltung sitzt in einem Bus aus den 1950er Jahren. Auf seinem Dach trampelt ein blauer Plastic-Elefant herum. Rundum schrauben Mechaniker an Autos, sezieren Mofas. Zwischen ausgehöhlten Peugeot-Oldtimern finden auch Konzerte und Events statt. Die Werkhalle ist ein Kreativpool in einem Stadtteil von Bordeaux, der lange vernachlässigt wurde: Bacalan, das Zuhause von ehemaligen Hafearbeitern. Vor allem aus Portugal stammten die Bewohner. So leitet sich der Name Bacalan von «bacalhau» ab - portugiesisch für Stockfisch. Als der Hafen 1982 weiter nach Norden zog, verkamen die Flutbecken und Trockendocks im Quartier zur Industriebrache - bis, wie so oft, die Trendsetter kamen und das Areal um die Becken («bassins à flot») mit Ateliers und Bars füllten. Kulturelle Anlässe finden seitdem etwa im U-Boot-Bunker statt, den Mussolini im Zweiten Weltkrieg erbauen liess. Als unzerstörbar gilt das graue, verwitterte Ungetüm mit elf Tunnelbuchten. Beim Besuch des schaurig-schönen Gewölbes

bekommt man eine Gänsehaut, doch nur bis Lichtfontänen im Wasser als Kulisse flimmern und die Musik alle Gedanken an die Vergangenheit des Ortes fortträgt.

Tagsüber geht es an den Flutbecken weniger dramatisch zu. Das Partyschiff «Babette» döst. Die roten Laternen der Dschunke «Dame de Shanghai» schimmern vor dem Hafenkran am anderen Ufer. Vereinzelt schwappen von dort Wellen mit Live-Musik übers Hafenbecken. Im Garten der Vivres de l'Art, dem früheren Lebensmittelager der Marine, feiert man ein Rockkonzert. Gut besucht ist meist das «i.Boat». Die ehemalige Fähre dient als Kulturraum, Bar und Bistro. Alle Tische an Deck sind besetzt. Hier treffen sich Businessleute in Anzügen genauso wie die Kreativen aus dem Hangar G2; die hohen Räume des renovierten Lagerschuppens aus den 1930er Jahren bewohnen nun Designer, Architekten und Galeristen.

Im Hangar liegt auch das Atelier der Bassins à flot, die Kommando- brücke des wiedererwachenden Quartiers. Chefarchitekt Nicholas Michelin dirigiert ein Orchester von Bauherren, die seinen Masterplan eines an das industrielle und maritime Erbe angelehnten Städtebaus befolgen: eckige Gebäude wie die alten Lagerschuppen, gezackte oder flache Dächer im Stil von Fabrikhallen, dazwischen ein Labyrinth von Fussgänger- und Velopfad. Damit hier keine Schickeria-Insel entsteht, sind 40 Prozent des Wohnraums einkommensschwachen Mietern vorbehalten.

«Bacalan lebt als Wohn-, Arbeits- und Ausgehkosmos auf», sagt ▶



### Auf einen Blick

#### Anreise

Easy Jet fliegt ab Basel und Genf ab unter 100 Fr. nach Bordeaux, Helvetic Airways bis 19. Oktober zweimal wöchentlich ab Zürich ab 345 Fr.; [www.easyjet.ch](http://www.easyjet.ch), [www.helvetic.com](http://www.helvetic.com)  
**Information/Angebote**  
 «Discover Bordeaux»-Pakete in verschiedenen Hotels, z. B. 2 Nächte im Hotel Seek'o'o (Kategorie C) inkl. kostenloser Stadtführung oder Weindegustation usw. für 245 € pro Person. Reservationen unter [www.bordeaux-tourisme.com](http://www.bordeaux-tourisme.com).  
 Infos zum Bacalan-Quartier: [www.bassins-a-flot.fr](http://www.bassins-a-flot.fr), [www.citedescivilisationsduvin.com](http://www.citedescivilisationsduvin.com)

FOTOS: BAPTISTE FENOUIL/REAF/LAIF; HOKA/QUIAIF; BEINNO GUT; POTOUA

ANZEIGE

## Bordeaux.

Wein & Kultur.

### Mietwagenrundreise Schönheiten des Bordelais

Sie entdecken einige der berühmten Weinregionen um Bordeaux und besuchen prämierte Weingüter (mit Degustation). In Arcachon erklimmen Sie Europas höchste Sanddüne und geniessen einen Bootsausflug. Schlussendlich führt Sie diese Mietwagenrundreise ins bezaubernde St.-Émilion.

4 Tage ab CHF 599 pro Person, bei 2 Personen, z.B. Abflug 12.6.2014

Inbegriffen: Direktflug Zürich-Bordeaux retour mit Helvetic Airways in Economy-Class inkl. Flughafen- und Sicherheitstaxen, Mietwagen der Kat. AP (Chevrolet Spark o.ä.) inkl. unbegrenzte Kilometer und Haftpflicht, Diebstahl und Vollkaskoversicherung, 3 Nächte in ausgewähltem Mittelklassehotel inkl. Frühstück, Weingutbesuche mit Degustationen (gem. Bestätigung bei Anreise), Austerdegustation und Bootsfahrt in Arcachon, Stadtführung St.-Émilion (F/E), oenologische Dokumentation (F/E). Weitere Infos zu diesem Angebot: [www.travelhouse.ch/IBOD7204](http://www.travelhouse.ch/IBOD7204)

Reisedaten jeweils am Donnerstag und Sonntag vom 29.5. - 19.10.2014. Frankreich-Angebote: [www.travelhouse.ch/franckreich](http://www.travelhouse.ch/franckreich)

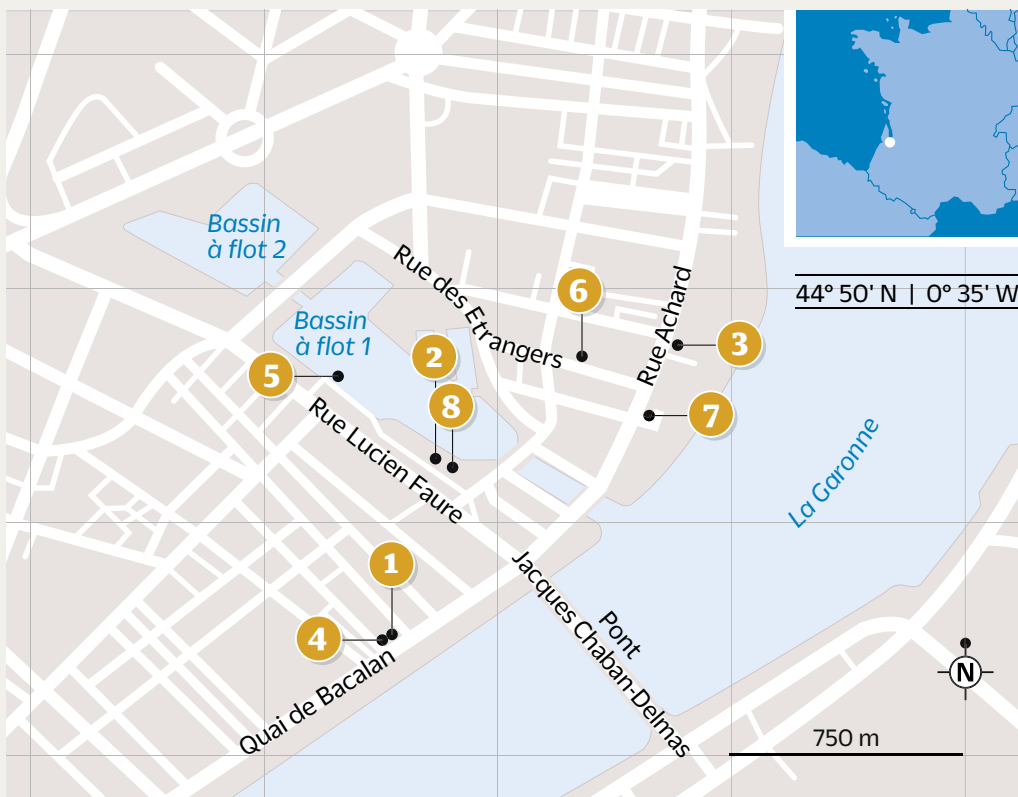
Kontaktieren Sie den Spezialisten. Telefon 058 569 95 03

Falcontravel Sägereistrasse 20 8152 Glattbrugg [info.falcontravel@travelhouse.ch](mailto:info.falcontravel@travelhouse.ch) [www.travelhouse.ch](http://www.travelhouse.ch)  
 Spannende Reiseberichte: [www.travelhouse.ch/blog](http://www.travelhouse.ch/blog) & [www.facebook.com/travelhouse.ch](https://www.facebook.com/travelhouse.ch)

 **travelhouse**

Die führenden Ferienspezialisten der Schweiz

# Essen im Hangar



Am rechten Ufer der Garonne lockt der Stadtteil Bacalan mit einem so bunten wie modernen Mix aus Kulturbetrieben



**1 Hotel Seeko'o**  
«Seeko'o» heisst Eisberg in der Inuit-Sprache. Tatsächlich macht die Verkleidung aus Corian das Gebäude zu einem weissen Monolith im Häusermeer (Bild unten links).  
*DZ ohne Frühstück ab 180 Fr.;*  
54, quai de Bacalan;  
[www.seekoo-hotel.com](http://www.seekoo-hotel.com)

**2 Café Maritime**  
Restaurant mit libanesischen Einflüssen, Loft-Atmosphäre, viel Holz und gemütlichen Aussensitzplätzen an den Flutbecken.  
Hangar G2, quai Armand Lalande, bassin à flot 1, Tel. +33 (0)557 102 040;  
[www.cafemaritime.com](http://www.cafemaritime.com)

**3 Le Bar de la Marine**  
Das Quartierrestaurant mit kleinem Garten im Hinterhof spielt mit dem Charme von Retro-Dekor und serviert einfache Küche zu sehr guten Preisen. Nur mittags geöffnet.  
28, rue Achard,  
Tel. +33 (0)556 485 096

**4 Au Bouchon des Chartrons**  
Authentische Bistro-Küche, welche Einflüsse aus Lyon und Bordeaux vermählt.  
52, quai Bacalan,  
Tel. +33 (0)556 394 230

**5 i.Boat**  
Die ehemalige Fähre ist Bistro und Tapas-Bar, Ausstellungsraum und Klub - und sehr angesagt.  
Quai Armand Lalande, bassin à flot 1; [www.iboat.eu](http://www.iboat.eu)

**6 Le Garage Moderne**  
In der Werkstatt werden Autos, Mofas und Velos repariert. Hin und wieder gibt es Ausstellungen, Performances oder Konzerte.  
1, rue des Etrangers, Tel. +33 (0)556 509 133;  
[www.legaragemoderne.org](http://www.legaragemoderne.org)

**7 Vivres de l'Art**  
In Künstlerateliers finden Vernissagen und andere Events statt.  
2, rue Achard, place Victor Raulin;  
[www.lesvivresdelart.org/art-bordeaux](http://www.lesvivresdelart.org/art-bordeaux)

**8 Frac Aquitaine**  
Die Sammlung zeitgenössischer Kunst des Fonds régional d'art contemporain ist in einem 13 500-Quadratmeter-Kulturgebäude untergebracht.  
Hangar G2, bassin à flot 1, quai Armand Lalande;  
[www.frac-aquitaine.net](http://www.frac-aquitaine.net)

Petra Koci

◀ Stadtplanerin Ingrid Voisin-Chadoin. «Dann werden auch Touristen entdecken, dass Bordeaux mehr bietet als die Prachtfassaden aus dem 18. Jahrhundert der Innenstadt.» Das Atelier der Bassins à flot organisiert Foto- und Graffiti-Kunst, diskutiert mit Quartierbewohnern und dokumentiert die Neugestaltung. Mittendrin werden einige der alten maritimen Signale wie Bojen bestehen bleiben. «Was hier früher gewöhnlich und zahlreich war - Lagerschuppen, Silos, Hafenkranne -, wird plötzlich aussergewöhnlich», so die Stadtplanerin.

Am Rand von Bacalan hat die Wiedergeburt bereits stattgefunden: Dort eröffnete vor sieben Jahren das Designhotel Seeko'o. James, schon zu Anfang an der Réception tätig, erinnert sich, wie die Bordelais die Nase rümpften: ««Mais non», ein Designhotel im Niemandsland. Selbst im Quartier befürchtete man, da kämen Japaner oder andere Exoten und bauten etwas Futuristisches.» Dabei hat das «Seeko'o» die neue Geschichte des Stadtteils initiiert. Etwa zur gleichen Zeit wurden die Lagerschuppen am Quai restauriert, und durch Bacalan wurde eine Tramlinie angelegt.

Heute flanieren an den Quais die Städter - zu Fuss oder auf Mietvelos, die von Philippe Starck entworfen wurden. Am Abend füllen sich die Tapas-Bars und Lounges in den renovierten Docks. In der Garonne spiegeln sich die vier Pfeiler der neuen Brücke Bacalan-Bastide wie blaue Leitfeuer. Und spätestens 2016 wird ein neues Wahrzeichen über Bacalan strahlen: Die «Cité des Civilisations du Vin» wird an den Flutbecken hochgezogen. Mit seiner Form wird das Museum zur grossen Ausnahme im stadtplanerischen Regelwerk. Rund, bauchig, einzigartig soll die Architektur den Bordeaux-Wein darstellen, der im Glas geschwenkt wird. Petra Koci